

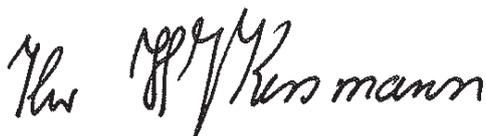
6. Ausgabe März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jahreskampagne 2010 des Deutschen Caritasverbandes mit dem Titel „Experten fürs Leben“ ist im Dezember beendet worden. Das Projekt der Caritas GemeinschaftsStiftung „DEMENZleben“, das im Rahmen der Jahreskampagne angestoßen wurde, führen wir noch bis zum Sommer weiter. Die 14 beteiligten Projektstandorte setzen seit Januar ihre Ideen vor Ort um und machen vielfältige Erfahrungen. Von einigen Standorten berichten wir in dieser Ausgabe. Weitere Informationen werden auf der Internetseite des Projektes www.demenz-leben-caritas.de in den nächsten Monaten eingestellt.

Im letzten Jahr hat das Stiftungskapital der Caritas GemeinschaftsStiftung erfreulicherweise die zwei Millionenmarke überschritten. Durch Ihre Zustiftungen und Spenden konnten wir die verschiedensten Bereiche der Caritas im Bistum Münster fördern. Wir danken allen Stiftern und Spendern für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Josef Kessmann
Vorstandsvorsitzender der
Stiftung

Drei aktuelle Berichte aus dem Stiftungsprojekt



Malworkshop und kreatives Malen gemeinsam mit dem Partner

Die Demenzberatung des Caritasverbandes der Stadt Datteln bietet im Rahmen des Projektes unter Anleitung eines Maltherapeuten Malworkshops an. Da die sprachliche Ausdrucksfähigkeit demenziell Erkrankter mit fortschreitender Krankheit deutlich abnimmt, wird mit den Angeboten des freien Malens erprobt, wie der Umgang mit Farben den Zugang zu den Menschen verändert. Das Malen als Aktivität erreicht Menschen mit Demenz auf der emotionalen Ebene und ermöglicht einen nonverbalen Zugang. Es ist zu beobachten, dass Menschen mit Demenz beim Malen entspannen und Freude an dieser schöpferischen Tätigkeit erleben. Für pflegende Angehörige ergibt sich eine neue Möglichkeit, ihre Angehörigen außerhalb der sonst anstrengenden pflegerischen Tätigkeit zu erleben und selbst künstlerisch tätig zu werden. Das Selbstvertrauen wird durch das Entdecken neuer Ressourcen gestärkt. Das Malen in einer Runde mit Anderen ermöglicht zusätzliche soziale Kontakte, die in der Pflegesituation sonst oft schwierig sind. Die Angebote der Demenz-



beratung werden gut angenommen und bereiten den Teilnehmenden viel Freude.



Wir machen Musik

Der Titel des generationsübergreifenden Projektes ist Programm im St. Antonius-Haus in Schöppingen. Gemeinsam mit einer Musiktherapeutin singen und spielen Kinder und Senioren einmal pro Woche, lernen sich kennen und knüpfen Kontakte. Bei den älteren Menschen werden Erinnerungen wach, wenn alte Kinder- und Volkslieder gesungen werden - die Kinder erhalten spielerische Erfahrungen durch musikalische Gestaltung. Musik und Experimentierfreude bilden eine Brücke zwischen den Generationen und ermöglichen einen ungezwungenen, freudvollen Kontakt zwischen den Kindern des St. Nikolaus-Kindergartens und den Bewohnerinnen und Bewohnern des St. Antonius-Hauses.

Das Herz wird nicht dement

„Lichtpunkte vor Ort“ hat der Caritasverband Herten das Projekt benannt. Der Klang einer goldenen Schale erfüllt den Raum. Gitta Alandt gibt heute den Ton an. Die Fachfrau für Gerontopsychiatrie weiß, dass „solche Klänge die innere Ruhe von Demenzerkrankten fördern können.“ Zehn Hertener Frauen bereiten sich mit der Fortbildung „Das Herz wird nicht dement“ auf ihre ehrenamtliche Mitarbeit in dem Projekt vor. Sie lernen eine würdige und stützende Begleitung dementer Menschen kennen. „Wir entlasten die Angehörigen, indem wir ein- oder zweimal wöchentlich die Begleitung ihrer dementen Angehörigen übernehmen“, erklärt Sandra Thomaszik, Koordinatorin des Projektes. Über 20 Ehrenamtliche sind schon dabei. „Die kognitiven Fähigkeiten gehen bei Menschen mit Demenz zurück. Über die Sinne schaffen wir aber Kommunikation“, so Alandt. „Die Menschen mit Demenz freut es, dass sie sich erinnern und ihrem Gesprächspartner etwas erzählen können.“ Alltagsmaterialien zur kreativen Anregung, medizinische Grundlagen, Ernährung bei Demenz, Erste Hilfe und die Gefühlswelt von Betroffenen werden in den nächsten Treffen thematisiert. Erst danach entscheiden sich die Frauen, ob sie bei „Lichtpunkte vor Ort“ mitmachen möchten. Seit November 2010 schafft das Angebot wichtige Auszeiten für pflegende Angehörige und gibt ihnen Kraft für die tägliche, verantwortungsvolle Arbeit.



Erfolgreiche Spendensammlung



Der neue Vorsitzende des Caritasverbandes für die Diözese Münster, Dr. Klaus Winterkamp war vorher Pfarrer und Dechant der Kirchengemeinde Liebfrauen in Bocholt. Zu seiner Verabschiedung hat er um Spenden für zwei Projekte gebeten, unter anderem für das Stiftungsprojekt „DEMENZleben“.

Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Pfarrgemeindemitglieder zu einer Spende zugunsten des Projektes entschieden haben. Insgesamt sind **3.670,00 Euro** eingegangen. Herzlichen Dank dafür! Übrigens: Der Caritasverband in Bocholt ist auch Standort des Projektes „DEMENZleben“ und bietet „Spiel, Sport und Spaß für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen“ im Rahmen des Projektes an.

Neues Projektvorhaben der Stiftung im zweiten Halbjahr 2011

Im Jahr 2011 setzt sich die Caritas mit ihrem Jahresthema „Kein Mensch ist perfekt“ für die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben ein. Im Rahmen der Kampagne plant die Stiftung für das zweite Halbjahr eine Preisausschreibung im Bereich der Behindertenhilfe. Die Unterlagen für die Bewerbungen werden vor den Sommerferien an die Dienste und Einrichtungen der Behindertenhilfe der Caritas im Bistum Münster verschickt. Wir werden auf der Internetseite der Stiftung und in der nächsten StiftungsInfo darüber berichten. Zur Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes finden Sie Informationen auf der Internetseite www.kein-mensch-ist-perfekt.de.



Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien in schwierigen Lebensbedingungen

Im Jahr 2005 wurde die **Dördelmann-Stappert-Stiftung** als erste Stiftung unter dem Dach der Caritas GemeinschaftsStiftung errichtet. Stiftungszweck ist die „Hilfe für Kinder, Jugendliche und ihre Mütter bzw. Eltern in schwierigen Lebensbedingungen in der Stadt Recklinghausen“. Über den Sozialdienst katholischer Frauen und den Caritasverband der Stadt Recklinghausen werden Anträge für Bedürftige gestellt. Nach Rücksprache mit dem Stifterehepaar erfolgt die Bewilligung unkompliziert. Bisher wurden auf diesem Weg über 25.000 Euro für Kinder, Jugendliche und Familien in Recklinghausen zur Verfügung gestellt.



Die Caritas GemeinschaftsStiftung verwaltet inzwischen neun Stiftungsfonds mit unterschiedlichen Stiftungszwecken unter ihrem Dach. Die Stiftungen sind sowohl von Privatpersonen als auch von Institutionen und Einrichtungen errichtet worden.

Sie überlegen, selbst eine Stiftung zu gründen und benötigen Informationen zum Thema Stiftungen? Wenden Sie sich gerne an Sabine Kott, Geschäftsführerin der Caritas GemeinschaftsStiftung.

Kontakt: kott@caritas-muenster.de, Tel.: 0251 8901-293

Herausgeber:

Caritas GemeinschaftsStiftung für das Bistum Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 45, 48149 Münster, gemeinschaftsstiftung@caritas-muenster.de, www.caritas-gemeinschaftsstiftung.de

Spendenkonto: 800 200 bei der DKM, Darlehnskasse Münster eG, BLZ 400 602 65